

## Evaluation der Lehrveranstaltungen an der Phil.-hist. Fakultät

Der Fragebogen zur Lehrveranstaltungsevaluation enthält einen strukturierten Frageteil und einen offenen Kommentarteil. Nachfolgend werden die Ergebnisse des strukturierten Frageteils für das Herbstsemester 2014 präsentiert.

Die Fakultät hat für die Evaluation der Lehrveranstaltungen Richtwerte definiert (c.f. QSE-Konzept der Phil.-hist. Fakultät, Abschnitt 3.3.):

Kriterien	Skala	Richtwerte	Kritische Werte
Vermittlung des Themas	1-6	$x \geq 5$	$x < 4.5$
Engagement der Lehrperson	1-6	$x \geq 5$	$x < 4.5$
Anspruchsniveau (viel zu tief – viel zu hoch)	1-5	3	$x < 2.8$ und $x > 3.5$
Seminare und ähnliche Veranstaltungen	1-6	$x \geq 5$	$x < 4.5$
Note Veranstaltung / Dozent/in	1-6	$x \geq 5$	$x < 4.5$

Von total ca. 634 angebotenen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Kurse, Übungen, Kolloquien) sind 197 evaluiert worden. Davon waren 64 Vorlesungen und 159 übrige Veranstaltungen. Die Evaluationsquote beträgt somit 35 %.

Der Rücklauf beträgt 3601 ausgefüllte Fragebögen. Im Durchschnitt lagen Antworten von 18 Teilnehmenden pro Veranstaltung vor. Unter den evaluierten Veranstaltungen befanden sich 34 mit weniger als 10 Umfrageteilnahmen, davon 8 mit weniger als 5. Diese sowie die Sprachkurse und Umfragen mit Spezialfragebögen wurden nicht in die Mittelwerte eingerechnet.

Insgesamt sind die Werte der Phil.-hist. Fakultät ausgesprochen positiv ausgefallen, im Vergleich zum Frühjahrssemester 2014 blieb die Fakultät auf hohem Niveau konstant. Die Werte blieben mit einer Ausnahme gleich. In der „Vermittlung des Themas“ konnte sogar eine geringfügige Steigerung erreicht werden.

Es wurden 7 Veranstaltungen mit mindestens zwei kritischen Werten identifiziert (im Vorjahr 13).

Besonders erfolgreich wird unsere Fakultät von den Studierenden im Hinblick auf das Engagement der Lehrpersonen und die Dozierenden insgesamt (Note Dozierende) bewertet. Gesamthaft gesehen sind Studierende sowohl sehr zufrieden mit den Dozierenden als auch mit den Veranstaltungen. 50 der 197 Veranstaltungen wiesen mindestens zwei sehr gute Noten ( $> 5.7$ ) auf. Die konstant höchsten Werte wurden im Item „Engagement der Lehrperson“ erzielt.

Die globale Beurteilung der Lehrveranstaltung sowie des Dozenten war bei keiner Lehrveranstaltung in einem ungenügenden Bereich, wenn man hier von einem Grenzwert von 4.0 ausgeht. Dies entspricht dem schweizerischen Schulnotensystem, welches die 6-er Skala bei diesen zwei Items impliziert.

Geringfügig weniger gut wurde die Leitung von Seminaren und seminarähnlichen Veranstaltungen (Übungen, Proseminaren) bewertet. Fast jedes Institut wies hier im Vergleich zu den übrigen Kategorien niedrigere Werte auf. Die meisten kritischen Werte waren im Herbstsemester 2014 im Bereich Anspruchsniveau (bzw. Umfang) der Lehrveranstaltung zu finden.

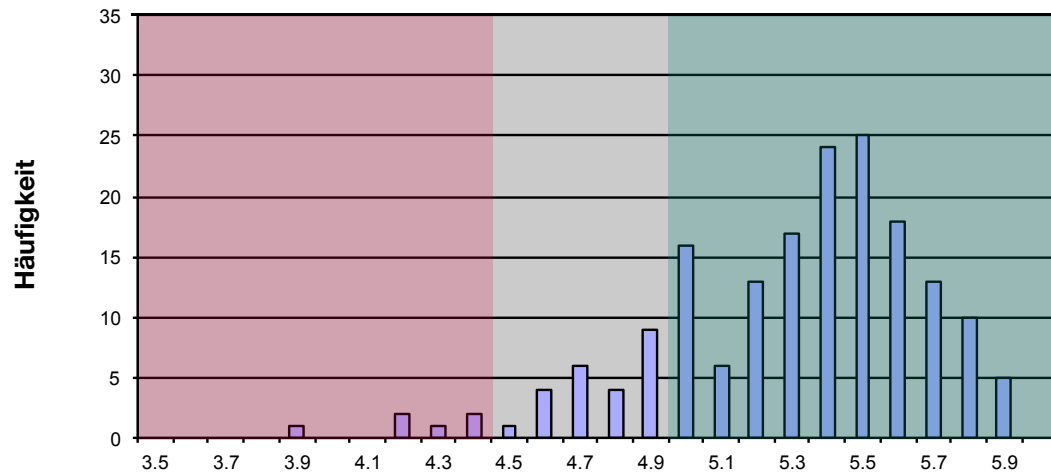
## Vergleich der Durchschnittswerte vom Frühjahrssemester 2014 und dem Herbstsemester 2014

Durchschnittswerte der Fakultät, Mittelwert/Item:	FS14	HS14
Item 1 (Vermittlung des Themas); 6er Skala	5.2	5.3
Item 2 (Engagement der Lehrperson); 6er Skala	5.7	5.7
Item 3 (Anspruchsniveau und Umfang); Idealwert 3	3.2	3.2
Item 4 (Seminare und ähnliche Veranstaltungen); 6er Skala	5.0	5.0
Note LV	5.3	5.3
Note DozentIn	5.5	5.5

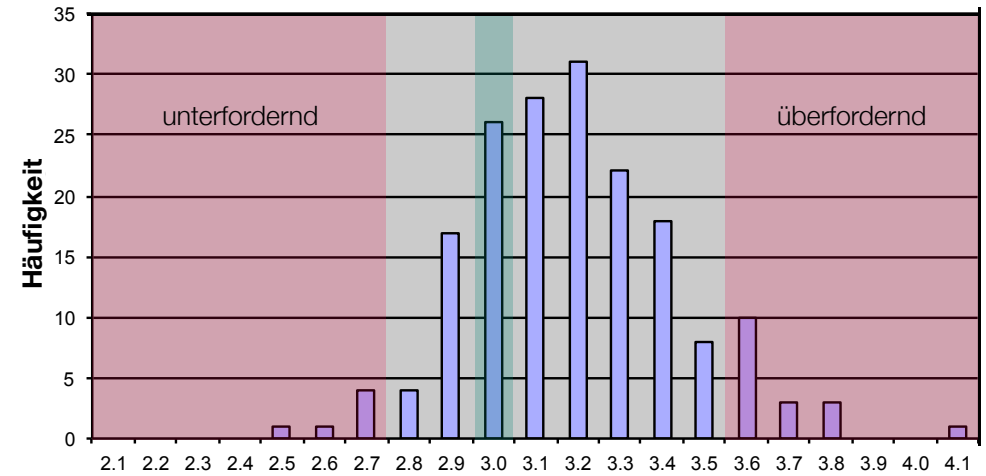
Für die gesamte Fakultät ergeben sich für das HS14 folgende Diagramme:

**Item 1: Vermittlung des Themas (Skala 1-6)**

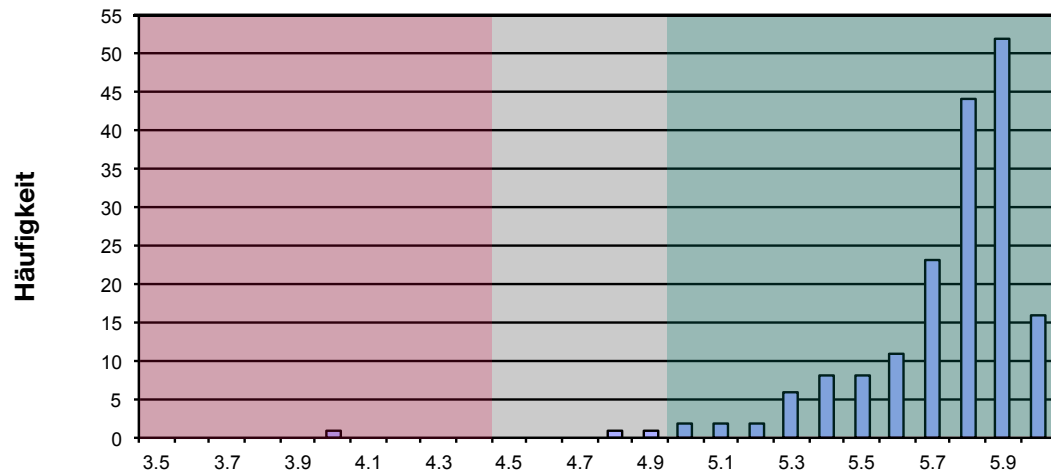
■ Kritische Werte  
■ Richtwerte



**Item 3: Anspruchsniveau und Umfang (Skala 1-5; Idealwert 3)**



**Item 2: Engagement der Lehrperson (Skala 1-6)**



**Item 4: Seminare und ähnliche Veranstaltungen (Skala 1-6)**

